

Newsletter: Digitale Gemeinden BL – Gemeinsam in die digitale Zukunft

(als Ergänzung zum Newsletter des [VBLG](#))

Ausgangslage

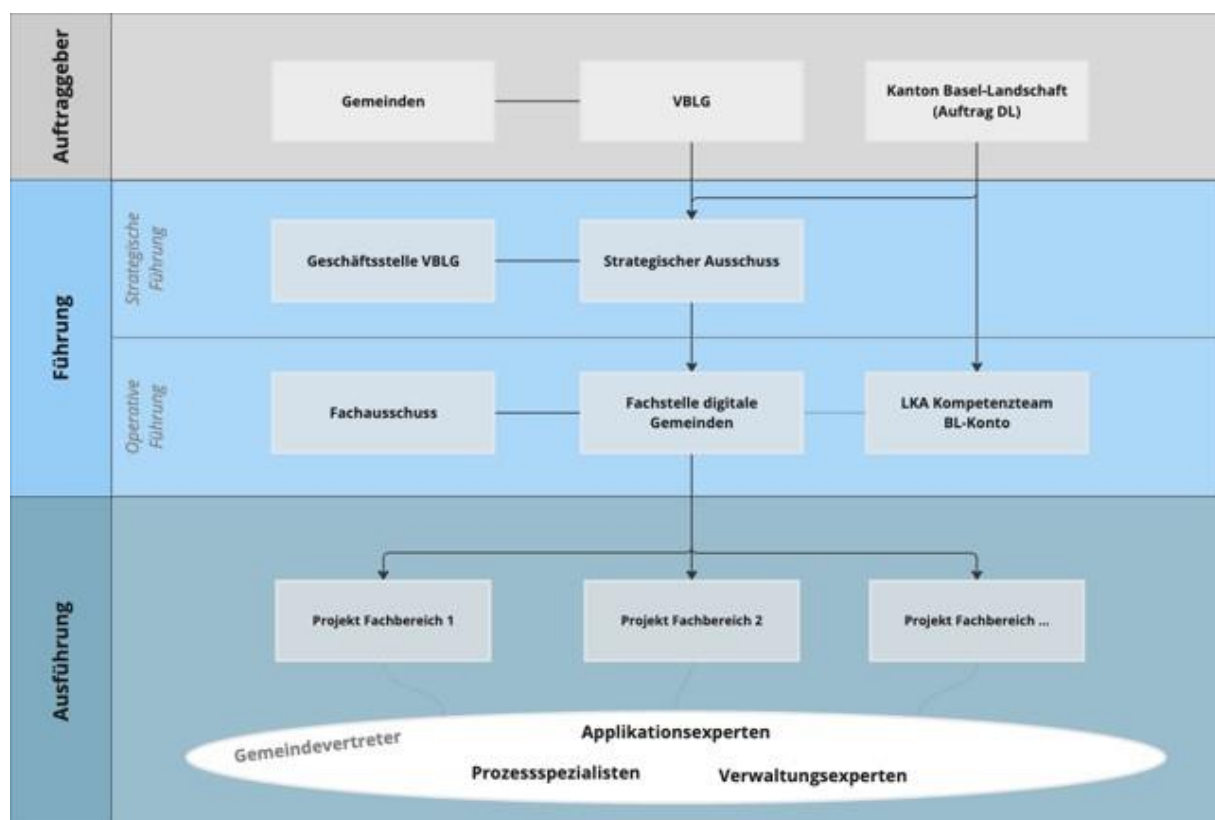
Über das Projekt Digitale Gemeinden BL haben wir letztmals im [Juni 2024](#) berichtet. Seither ist einiges geschehen, über das wir gerne berichten.

Damals stand aufgrund einer technischen Studie fest, dass es verschiedene Lösungsansätze gibt, wie die kommunalen Dienstleistungen – elf¹ sind bereits erarbeitet und stehen zum Aufschalten bereit – in das BL Konto integriert werden können. Die Beschaffung der Lösung konnte nur unter Berücksichtigung der Governance erfolgen, weshalb der damalige Steuerausschuss in Absprache mit dem VBLG zum Schluss kam, dass die Strukturen und Projektorganisation überarbeitet werden müssen.

Projektorganisation

Diese Struktur und Organisation hat der Strategische Ausschuss des VBLG, der letztlich für die Freigabe der Gelder zuständig ist, gemeinsam mit dem Kanton und Vertretenden des GFV BL sowie unter Mithilfe einer externen Begleitung in den vergangenen Monaten erarbeitet.

Die Projektorganisation ist neu im [Organisationshandbuch](#) festgeschrieben und zeigt eine ganzheitliche Darstellung aller Beteiligten, welche auch die Grundlage für die Betriebsorganisation bildet.



¹ Zum Beispiel Niederlassungsbescheinigung bestellen, Hund an-/abmelden, Gebührenmarken bestellen etc. (die vollständige Liste ist dem Infoschreiben vom [Dezember 2023](#) zu entnehmen).

Einige Ausführungen zu den wichtigsten Gremien:

- **Strategischer Ausschuss:** Der strategische Ausschuss übt die strategische Führung und politische Steuerung sowie die Aufsicht über die Betriebsorganisation (Fachstelle Digitale Gemeinden) aus. Er vertritt die Interessen der Gemeinden und der kantonalen Verwaltung und trägt die übergeordnete Verantwortung für die Umsetzung des Projekts. Zum Gremium gehören Caroline Rietschi (Präsidentin), Nadine Jermann, Matthias Gysin, Beat Thommen, Thomas Sauter, Elisabeth Heer, Michael Bertschi und Gian Marco Bianchi als externe Projektbegleitung. Weitere Gäste werden bei Bedarf an die Sitzungen eingeladen.
- **Fachstelle Digitale Gemeinden BL:** Die Fachstelle Digitale Gemeinden BL trägt die operative Führung und Verantwortung des Projektes. Sie unterstützt den strategischen Ausschuss bei der operativen Steuerung und arbeitet eng mit dem Fachausschuss an der Weiterentwicklung des Projektportfolios der Fachbereiche sowie an organisatorischen Verbesserungen zusammen.
- **Fachausschuss:** Der Fachausschuss arbeitet gemeinsam mit der Fachstelle Digitale Gemeinden BL an Empfehlungen und der organisatorischen Weiterentwicklung. Er besteht aus den Fachexperten der Gemeinden, die aktiv an der Gestaltung und Umsetzung digitaler Lösungen mitwirken und als Brücke zwischen den Gemeinden und der digitalen Transformation fungieren. Als fachliche Instanz im Projekt stellt der Fachausschuss sicher, dass digitale Lösungen praxisnah gestaltet werden. Dieses Gremium geht aus den «Public Innovators» hervor.

Technische Umsetzung

Für das Projekt “Digitale Gemeinden BL” soll die Infrastruktur des Kantons genutzt werden, um die technische Anbindung der Gemeindedienstleistungen über das BL-Konto des Kantons sicherzustellen. Damit Dienstleistungen im BL-Konto verfügbar sind, werden u.a. Online- bzw. Web-Formulare benötigt, diese bilden das Herzstück der Plattform. In den vergangenen Monaten hat der Kanton unter tatkräftiger Beteiligung der Gemeinden die Anforderungen für die Ausschreibung der Formularlösung definiert; diese ist technisch ergebnisoffen und fokussiert darauf, was sie leisten können muss. Die Anliegen der Gemeinden konnten in die Ausschreibung einfließen und sind berücksichtigt. Voraussichtlich ab dem 3. Quartal 2025 soll das neu beschaffte Formular-System zum Einsatz kommen, anschliessend werden weitere Formulare für die Gemeinden kontinuierlich entwickelt und ins BL Konto integriert.

Zielsetzung des Projekts bleibt die direkte, komplette und medienbruchfreie Anbindung der kommunalen Applikationen in das BL-Konto. Wegen des Umfangs und der Einbindung in das Kantonsportal braucht es aber die technische Basis mit der Formularlösung.

Bei der Frage der Ausschreibung und Vergabe hat sich der Strategische Ausschuss zudem für eine sogenannte Instate-Vergabe entschieden. Das bedeutet, dass der Kanton die Ausschreibung durchführt und den Zuschlag erteilt. Der Vorteil dieser Lösung ist, dass Kanton und Gemeinden dieselbe Lösung haben, was angesichts einer gemeinsamen Plattform sinnvoll ist. Ausserdem erübrigt sich dadurch eine Ausschreibung durch die Gemeinden selbst, was bei 82 teilnehmenden Gemeinden kein leichtes Unterfangen gewesen wäre.

Fachstelle Digitale Gemeinden

Ebenfalls gemeinsam erarbeitet haben Kanton und Gemeinden das Pflichtenheft und den Stellenbeschrieb für die Fachstelle Digitale Gemeinden, die gerade eben ausgeschrieben wurde. Sobald die Fachstelle besetzt ist, wird es Informationsveranstaltungen mit und für die Gemeinden geben, damit die Gemeinden ihre Anliegen direkt einbringen können. Möglich sind auch Besuche bei den Gemeinden direkt vor Ort; diesbezüglich wird die Fachstelle auf die unterschiedlichen Bedürfnisse

Rücksicht nehmen. Wichtig und vorgesehen ist, dass es einen engen Austausch zwischen den Gemeinden und der Fachstelle gibt.

Die Ansiedelung der Fachstelle bei der Landeskantlei hat der Strategische Ausschuss intensiv diskutiert. Im Vordergrund für die nun gewählte Lösung stand einerseits, dass die Fachstelle den fachlichen Austausch mit den Fachpersonen der Landeskantlei haben muss, zumal man sich eine gemeinsame Plattform teilt. Im Weiteren wäre die Ansiedelung bei einer Gemeinde insofern schwierig, als 82 Gemeinden am Projekt teilnehmen und möglicherweise mehrere Gemeinden für sich in Anspruch nehmen, die Stelle bei sich zu haben. Trotz der Ansiedelung bei der Landeskantlei wird die Fachstelle in einem sehr engen Austausch mit den Gemeinden stehen und ihre Bedürfnisse aufnehmen und umsetzen. Da aber wie beschrieben 82 Gemeinden teilnehmen, erscheint eine zentrale Ansiedelung am sinnvollsten.

Wie sieht die Grobplanung der nächsten zwei Jahre aus?

Aktuell befinden wir uns noch in der Projektphase, welche sich voraussichtlich bis ca. Ende 2026 erstreckt. Ab 2027 soll das Projekt in die Betriebsphase überführt werden.

Die Fachstelle Digitale Gemeinden BL wird eingerichtet, um die Gemeinden bei der digitalen Transformation zu unterstützen und die Zusammenarbeit mit der kantonalen Verwaltung zu koordinieren. Die Stelle ist ausgeschrieben ([Offene Stellen - Baselland](#)) und soll bis Mitte 2025 besetzt werden. Wie bereits erwähnt, wird es zeitnah Treffen mit den Gemeindeverantwortlichen geben, um die Vernetzung sicherzustellen und die Anliegen der Gemeinden aufzunehmen.

Ebenfalls in den nächsten Tagen erfolgt die Ausschreibung der technischen Umsetzung, die Vergabe sollte Mitte Jahr erfolgen.

In einem nächsten Schritt werden Pilotgemeinden durch die Fachstelle in die Planung und Umsetzung erster Digitalisierungsprojekte einbezogen. Die Ergebnisse und Erfahrungen aus dieser Pilotphase fließen in die Erarbeitung eines verbindlichen Zeitplans ein. Die Roadmap mit den konkreten Go-Live-Daten einzelner oder sämtlicher Services wird bis ca. Ende 2025 erstellt. Sobald die Fachstelle in Abstimmung mit dem Strategischen Ausschuss die Planung abgeschlossen hat, wird der VBLG die Gemeinden über die konkreten Go-Live-Zeitpunkte informieren. Es ist vorgesehen, dass digitale Services – wovon die Public Innovators bekanntlich bereits elf erarbeitet haben – bis zum Ende der Projektphase laufend in das BL-Konto integriert werden können und somit den aktiven Betriebsstatus erreichen.

Nach Abschluss der eigentlichen technischen Realisierung sind der langfristige Betrieb sowie eine kontinuierliche Weiterentwicklung vorgesehen. Der Support wird zentral durch die Fachstelle in enger Zusammenarbeit mit den IT-Lieferanten der Gemeinden und dem Kanton gewährleistet, um einen einheitlichen und stabilen Betrieb sicherzustellen. Die Weiterentwicklung der Services ist somit sichergestellt, damit künftige Anforderungen rasch in die Betriebsphase übernommen werden können.

Nächste Informationen zum Projektstand

Auf der Website des VBLG und GFV BL werden wir über den weiteren Verlauf des Projektes berichten. Auch ist vorgesehen, dass über das Projekt "Digitale Gemeinden BL" regelmässig im VBLG-Newsletter bzw. in Newslettern des GFV BL informiert wird.

Und wer sich schon jetzt ein Bild des BL-Kontos machen möchte: [Hier](#) kann man sich anmelden!

26. Februar 2025